

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

Donnerstag den 15. Jänner 1874.

(16—1)

Invalidenstiftung.

Zur Beteiligung aus der adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung wird hiermit der Concurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhaus untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere aber die im Bezirke Nassensuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgezüge haben folgende Belege zu enthalten:

- 1) den Taufchein zur Darthung des Alters und des Geburtsortes;
- 2) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunden und dergleichen;
- 3) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verehelicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5) das pfarramtliche, von der Gemeindevorstehung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerarialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Nr. 151.

Die diesfälligen, nach dem hohen Ministerialerlaß vom 19. März 1851 stempelfreien Gezüge sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invaliden seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 20. Februar 1. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 5. Jänner 1873.

Der k. k. Landespräsident:
Auersperg m. p.

(11—2)

Nr. 150.

Mädchenaussteuerstiftung.

Bei dem kainischen Mädchenstiftungsfonde ist der Ertrag der Friedrich von Weitenhiller'schen Mädchenaussteuerstiftung pro 1873 mit 58 fl. 80 kr. zu verleihen.

Zum Genusse derselben sind wohlerzogene Töchter armer Eltern zu berufen, welche im Jahre 1873 in den Ehestand getreten sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armutss- und Sittenzugnisse, dann dem Trauungsscheine belegten Gezüge

bis Ende Februar 1874

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 5. Jänner 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Landespräsident:
Auersperg m. p.

(17—1)

Nr. 58.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Idria ist eine Dienststelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl., jedoch mit dem Vorrechtsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Aktivitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehaltes, dem Bezug der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gezüge

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 24. Jänner, somit

bis 21. Februar 1874,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angejuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und kainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch aktiv dienenden oder bereits ausschiedenen Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibsache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 12. Jänner 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

(2923—1)

Nr. 3784.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. August 1873, Nr. 2445, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die auf den 10. Dezember d. J. und 14. Jänner 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der den beiden Eheleuten Josef und Agnes Slavik von Kucki Haus, Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Reit. Nr. 201 vor kommenden Realität mit dem Anhange als abgethan erklärt worden sind, daß es bei der auf den 13. Februar 1874, vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1873.

(2922—1)

Nr. 3783.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. August 1873, Nr. 2446, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die auf den 11. Dezember d. J. und 15. Jänner 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der den Eheleuten Barthelma und Maria Hribov von Amberg Haus, Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tiefen sub Reit. Nr. 35 vor kommenden Realität mit dem Anhange als abgethan erklärt worden sind, daß es bei der auf den 16. Februar 1874, vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1873.

(103—1)

Nr. 20461.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. November 1873, B. 18726, bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Georg Strans von Oberschäkla, durch Dr. Sajovic, die mit Bescheid vom 16. Novem-

ber 1873, B. 18726, auf den 13. Dezember 1. J. angeordnete Relicitation der vom Franz Böck von Laibach erstandenen Jakob Gabril'schen Realität Uro. Nr. 32, Tom. I, fol. 49 ad Juovnig mit dem Jungen anhange auf den

31. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergezügts übertragen.

Laibach, am 14. Dezember 1873.

(19—3)

Nr. 474.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kasper, durch Herrn Dr. v. Schieb von Laibach, die Realsummierung der mit Bescheid vom 18. September 1873, Zahl 4000, auf den 22. November d. J. angeordneten und mit Bescheid vom 10ten ejusdem, B. 4964, festierten dritten Feilbietung der dem Herrn Luwig Kasper von Wippach gehörigen, sub Uro. Nummer 89 ad Herrschaft Wippach vor kommenden Realität bewilligt und die Tagzähzung zu deren Vornahme auf den

31. Jänner 1874,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem fruheren Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten

Dezember 1873.

(2937—3)

Nr. 4721.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lauterbach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Kosej, verehrte Peterelj von Altobitz, gegen Kasper Bascelj von Altobitz, wegen aus den Baylungsausfitägen vom 17ten Februar 1. J., B. 663, 664 und 665 schuldigen 315 fl. d. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lauterbach sub Reit. Nr. 201 vor kommenden Realität summt An- und Bayelbör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2270 fl. d. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagzähungen auf den

31. Jänner,

7. März und

10. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange in der Gerichtskanzlei bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hinzugegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Vicinanzbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. November 1873.

(2930—3)

Nr. 4374.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lauterbach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Potora von hl. Kreuz bei Naumarkt gegen Jakob Liller von Dobr. in Nr. 23 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Juni 1872 B. 2421, schuldigen 105 fl. d. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lauterbach sub Reit. Nr. 116 Reit. 5/1, und im Grundbuche der Herrschaft Lauterbach sub Uib. Nr. 2332/VI. vor kommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 500 fl. uno 30 Gulden d. B. gewilligt uno zur Vornahme derselben die Feilz. tagzähungen auf den

31. Jänner,

28. Februar und

11. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange in der Gerichtskanzlei bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hinzugegeben werde.

Die Vicinanzbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Für die unbekannt wo v. ständlichen Tabularialgläubiger Georg Kralic, Agnes Gl. Lin, Glas und Agnes Bodnik, Matija, Elisabeth und Petrus Kralic und Mattheus Stanonik wurde Mattheus Hafner von Dobr. zum curator ad actum bestellt, und ihm die Kaufleute v. S. f. zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Lauterbach, am 30ten Oktober 1873.